

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Coronavirus: Die Globalisierung ist nicht die Ursache, sondern die Kur

Autor : Blaise Wilfert



Im Zuge der Covid-19-Pandemie verändert sich die Definition der Globalisierung. Vormalig als Liberalisierung als auch als Planeterisierung definiert, ist der Begriff zu einem Synonym für die Welt der tödlichen Pathologie geworden, die rückgängig gemacht werden müsste. Aber die Geschichte und die Notwendigkeit des Multilateralismus entkräften diese Vision.

Fortsetzung

Übersicht

Stiftung : Europa-Tour/Virus - Pandemie/EU **Coronavirus** : Europäischer Rat - Italien - Lockerung der Beschränkungen - Unterstützung/Wirtschaft - Wiederaufnahme/Arbeit - Fischerei - Kampf/Armut - Fond/EU - Sport - Lebensmittel - Chloroquin - Forschung - Tourismus **Kommission** : EU-UK **Diplomatie** : Nachbarschaft **Gerichtshof** : Luftfahrt / Preise - Migration/Ungarn - Homophobie **EU-Rechnungshof** : Verkehrsnetze - Kultur **EZB** : Spekulative Vermögenswerte **Frankreich** : Kolumne **Europarat** : Menschenrechte - Korruption - Frauen **WTO** : Einschränkungen/Export **Eurostat** : Handel - Defizit/Verschuldung - Bildung **Berichte / Studien** : Kennzeichnung/Herkunft - Digitales - Verteidigung **Kultur** : Skulptur/Valladolid - Mittelalter/Waterford - virtuelle Ausstellung/Hamburg - virtueller Besuch/Wielicka - Kunst/e-FRAC

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Stiftung :

Die Gesundheitskrise aus der Sicht... Europa-Tournee im Kampf gegen das Virus



Alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind in unterschiedlichem Ausmaß von Covid-19 betroffen. Wie sind sie damit fertig geworden? Wie haben sich ihre Gesundheitssysteme angepasst? Wie reagieren sie auf den durch die Pandemie verursachten wirtschaftlichen Schock? Mit dieser Sammlung möchte die Stiftung die Gefühle der Europäer, die das Virus in ihren eigenen Ländern bekämpfen, mit Ihnen teilen. Diese Zeugnisse sind weder vollständig noch akademisch; sie sind gelebt und menschlich. Lernen wir uns besser kennen. Neue Etappen: Österreich, Griechenland, die Tschechische Republik und Schweden...
Fortsetzung

Covid-19: Europäische Antworten, eine vollständige Übersicht



Angesichts der durch die Coronavirus-Pandemie verursachten Gesundheits- und Wirtschaftskrise versucht die Europäische Union, die verschiedenen ihr zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen. Um zu reagieren und für die Zukunft belastbar zu sein, hängt ihre

Handlungsfähigkeit weitgehend von den Mitgliedstaaten und ihrer Bereitschaft zum gemeinsamen Handeln ab. Die Stiftung bietet Ihnen einen regelmäßig aktualisierten Überblick über alle auf nationaler und europäischer Ebene getroffenen Maßnahmen...
Fortsetzung

Coronavirus :

Europäischer Wiederaufbaufonds



Die Staats- und Regierungschefs erörterten am 23. April die Reaktion der Union auf die Coronavirus-Krise. Sie bestätigten am 9. April den von der Eurogruppe vorgeschlagenen Unterstützungsplan in Höhe von 540 Milliarden Euro. Sie waren sich darin einig, dass die strategische Autonomie der Union gestärkt und ein ehrgeiziger Sanierungsfonds eingerichtet werden muss. Sie forderten die Kommission auf, bis zum 6. Mai einen Vorschlag zu unterbreiten und die Einzelheiten in Bezug auf den Mehrjahreshaushalt der EU zu präzisieren... [Fortsetzung](#)

Schrittweise Aufhebung der Beschränkungen ab 4. Mai in Italien



Der Präsident des italienischen Rates, Giuseppe Conte, kündigte am 26. April eine Lockerung der Beschränkungsmaßnahmen ab dem 4. Mai an. Fabriken, Geschäfte und Parks werden wieder öffnen können. Bars und Restaurants können Angebote zum Mitnehmen anbieten. Familienbesuche werden erlaubt sein. Bars und Restaurants sollten mit spezifischen Maßnahmen ab dem 1. Juni wieder öffnen können. Die Schulen werden erst im September wieder geöffnet... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Nationale Maßnahmen



Am 28. April wird der französische Premierminister Edouard Philippe den nach dem 11. Mai umzusetzenden Plan zur Lockerung der Beschränkungen vorstellen. In Belgien beginnt der mehrstufige Lockerungsprozess am 4. Mai, aber die Geschäfte werden erst am 11. Mai wieder geöffnet. In Spanien wird der Ausnahmezustand bis zum 10. Mai verlängert, Kinder unter 14 Jahren können ab dem 26. April für eine Stunde, in Begleitung, ihre Wohnung verlassen und ab dem 2. Mai sind körperliche Aktivitäten im Freien erlaubt. In Polen bleiben die Schulen bis zum 24. Mai geschlossen. In Deutschland werden die Behörden am 30. April die Phase der Lockerung der Beschränkungen erörtern. In Österreich werden die Schulen voraussichtlich am 4. Mai wiedereröffnet. Am 27. April erklärte der britische Premierminister Boris Johnson, dass es zu früh sei, die Beschränkungen zu lockern. In Irland bleiben die Maßnahmen bis zum 5. Mai in Kraft... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft



In Frankreich verabschiedete das Parlament am 23. April statt der geplanten 45 Milliarden Euro einen Unterstützungsplan in Höhe von 110 Milliarden Euro, der Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen, Steuerbefreiungen und Mehrwertsteuersenkungen umfasst. In Deutschland führte die Regierung am 23. April neue steuerliche Maßnahmen ein, darunter eine Mehrwertsteuersenkung für das Gaststättengewerbe. Die Möglichkeit für Beschäftigte anderer Unternehmen für Kurzarbeit kann ebenfalls ausgedehnt werden. In Spanien hat die Regierung am 22. April zusätzliche Maßnahmen zur Stützung der Wirtschaft beschlossen. In Polen erklärte der Finanzminister am 23. April, dass die Steuerzahler ihre Abgaben bis zum 1. Juni ohne Verzugsstrafen zahlen könnten. In Großbritannien kündigte das Finanzministerium am 23. April neue Unterstützungsmaßnahmen für Einzelpersonen und Unternehmen an. Am 25. April ergriffen die belgischen Behörden Maßnahmen zur Unterstützung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Fahrplan eine sichere Rückkehr an den Arbeitsplatz



Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz hat am 24. April einen Leitfaden zur sicheren Rückkehr an den Arbeitsplatz veröffentlicht, der den Arbeitgebern helfen soll, die Risiken ihrer Mitarbeiter einzuschätzen und sie in den Prozess einzubeziehen. Sie enthalten auch Informationen, die bestimmten Sektoren der Wirtschaft gewidmet sind... [Fortsetzung](#)

Zusätzliche Hilfsmaßnahmen für Fischer



Am 22. April nahm der Rat Unterstützungsmaßnahmen für den Fischerei- und Aquakultursektor an, um die Auswirkungen des Coronavirus zu begrenzen. Zu den Maßnahmen gehören Unterstützung wegen vorübergehender Einstellung der Produktions- und Verkaufsaktivitäten, auch für Gezeitenfischer, und eine größere Flexibilität bei der Gewährung und Verwendung der Mittel. Insbesondere die Lagerbeihilfen werden erhöht... [Fortsetzung](#)

Neue Maßnahmen zur Unterstützung der Bedürftigsten



Der Rat verabschiedete am 22. April neue Maßnahmen, die bereits vom Parlament gebilligt worden waren, um die negativen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die ärmsten Bürger zu mildern. Die Maßnahmen ermöglichen insbesondere eine flexiblere Nutzung des Europäischen Fonds für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD), der 13 Millionen europäischen Bürgern zugute kommt. Zusätzlich zu der von der FEAD verwalteten Nahrungsmittel- und Materialhilfe ist nun auch der Kauf von Schutzausrüstung gegen COVID-19 mit Hilfe dieser Mittel möglich... [Fortsetzung](#)

Flexibilität bei der Verwendung von EU-Mitteln



Am 22. April verabschiedete der Rat neue Regeln für die Verwendung der Kohäsionsfonds, um dessen Einsatz im Rahmen der Reaktion auf die Coronavirus-Krise flexibler zu gestalten. Diese neuen Regeln werden es den Mitgliedstaaten ermöglichen, Geld zwischen den verschiedenen Fonds und zwischen ihren Regionen zu transferieren und ihre Maßnahmen zu 100% statt wie bisher zu 50% aus den Kohäsionsfonds zu finanzieren... [Fortsetzung](#)

Treffen der Minister für Sport



Am 21. April erörterten die Sportminister die Auswirkungen des Coronavirus auf den Sportsektor. Sie betonten die Bedeutung der Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Bürger, die jedoch zur Absage vieler Sportveranstaltungen mit starken wirtschaftlichen Auswirkungen sowie zur Störung des Funktionierens von Verbänden und kleinen Vereinen geführt haben. Sie sprachen über die Bedeutung der Ausbildung von Sportlern... [Fortsetzung](#)

Globale Lieferketten sichern



Die Europäische Union und 21 Mitglieder der Welthandelsorganisation verpflichteten sich am 22. April, das ordnungsgemäße Funktionieren der globalen Lebensmittelversorgungsketten zu gewährleisten und Maßnahmen zu vermeiden, die sich während der Coronavirus-Pandemie negativ auf die Ernährungssicherheit anderer WTO-Mitglieder auswirken könnten. Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Agrar- und Lebensmittelsektor müssen daher zielgerichtet, transparent und befristet sein und dürfen nicht zu ungerechtfertigten Handelshemmnissen führen... [Fortsetzung](#)

Warnung vor den Nebenwirkungen von Chloroquin



Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) erinnerte am 23. April an die Gefahren, die mit der Verwendung von Chloroquin und Hydrochloroquin verbunden sind, die schwerwiegende Nebenwirkungen wie Herzrhythmusstörungen verursachen können, insbesondere wenn sie in hohen Dosen oder in Kombination mit bestimmten Antibiotika eingenommen werden. Chloroquin und Hydrochloroquin können Leber- und Nierenprobleme verursachen. Die EMA weist darauf hin, dass die derzeitigen klinischen Studien noch begrenzt und nicht schlüssig sind, und empfiehlt daher, dass Angehörige der Gesundheitsberufe Patienten mit COVID-19 genau überwachen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Plattform für den Austausch von wissenschaftlichen Daten



Die Europäische Kommission hat am 20. April eine europäische Coronavirus-Datenplattform ins Leben gerufen, um Forschern den Zugang zu und den Austausch von verfügbaren Daten zu ermöglichen, mit dem Ziel, die Forschung zu beschleunigen. Die Plattform kann alle Arten von Daten speichern, von DNA-Sequenzen bis hin zu klinischen Studien... [Fortsetzung](#)

Treffen der Tourismusminister



Am 27. April einigten sich die Tourismusminister auf die Notwendigkeit, einen Sanierungsplan für den Sektor aufzustellen. Es wurde die Idee aufgeworfen, bis zur vollständigen Wiederöffnung der Grenzen innerhalb der Union Korridore für Touristen einzurichten. Einige Minister haben eine Erklärung mitunterzeichnet, in der gefordert wird, dem Tourismus bei der Vorbereitung des Erholungsfonds der Union Vorrang einzuräumen. Binnenmarktkommissar Thierry Breton forderte die Mitgliedstaaten auf, die EU-Mittel in vollem Umfang zu nutzen... [Fortsetzung](#)

Andere Links

Kommission :

Keine greifbaren Fortschritte in der 2. Verhandlungsrunde mit Großbritannien



Der Chefunterhändler der Union, Michel Barnier, sprach am 24. April zum Abschluss der zweiten Verhandlungsrunde über die künftigen Beziehungen. Er stellte mehrere Punkte fest, in denen sich die beiden Parteien nicht einig sind, insbesondere in Bezug auf Garantien zur Verhinderung unlauterer Handelspraktiken, die Form des Abkommens, die polizeiliche Zusammenarbeit und die Fischerei. Er rief zu "politischem Willen, Realismus und gegenseitigem Respekt" auf, um Fortschritte zu erzielen und eine fehlende Einigung am Ende der Übergangsperiode am 31. Dezember zu vermeiden... [Fortsetzung](#)

Andere Links

Diplomatie :

Treffen der Außenminister



Am 22. April erörterten die Außenminister die Lage in der Türkei, in Libyen und in Afghanistan sowie Maßnahmen zum Umgang mit dem Coronavirus: Rückführung europäischer Bürger, Bekämpfung von Fehlinformationen, Umsetzung des Hilfspakets in Höhe von 20 Milliarden Euro für die Partnerländer der Union. Sie erörterten auch die Schaffung einer Luftbrücke für die Verteilung von medizinischer Ausrüstung. Schließlich besprachen die Minister die Hilfe für die Länder der Östlichen Partnerschaft und brachten ihre Unterstützung für die Reformprojekte der Ukraine zum Ausdruck... [Fortsetzung](#)

Gerichtshof :

Urteil zur Anzeige von Preisen durch Fluggesellschaften



In einem Urteil vom 23. April antwortete der Gerichtshof auf ein Vorabentscheidungsersuchen des italienischen Staatsrats zur Anzeige von Flugpreisen und stellte fest, dass Fluggesellschaften die Mehrwertsteuer auf Inlandsflüge und Kreditkartengebühren ausweisen müssen... [Fortsetzung](#)

Schlussanträge des Generalanwalts zur Inhaftierung von Migranten in Ungarn



In einem Schlussantrag vom 23. April entschied der Generalanwalt des Europäischen Gerichtshofs, dass die Inhaftierung von Asylbewerbern im Internierungslager im ungarischen Röszke an der Grenze zu Serbien illegal sei. Nach Ansicht des Generalanwalts sind die Antragsteller isoliert, ihrer Bewegungsfreiheit beraubt und nicht in der Lage, das Lager zu verlassen, da dies ihren Asylantrag null und nichtig machen würde. Er fordert den Gerichtshof auf, zu entscheiden, dass die Inhaftierung von Asylbewerbern gegen EU-Recht verstößt... [Fortsetzung](#)

Andere Links

Homophobe Äußerungen können eine Diskriminierung bei der Einstellung darstellen



Homophobe Äußerungen stellen eine Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf dar, urteilte der Gerichtshof am 23. April, wenn sie von einer Person getätigt werden, die einen entscheidenden Einfluss auf die Einstellungspolitik eines Arbeitgebers hat oder die als einen derartigen Einfluss ausübend wahrgenommen werden kann... [Fortsetzung](#)

EU-Rechnungshof :

Bericht über den Zustand des Verkehrsnetzes

Am 21. April veröffentlichte der Rechnungshof einen Bericht über den Zustand des europäischen Verkehrsnetzes, insbesondere des



transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V). Man stellt eine Verkürzung der Fahrzeiten und eine Zunahme der Autobahnkilometer fest, ist jedoch der Ansicht, dass das Netz nicht voll funktionsfähig ist: Mittel- und Osteuropa hinken hinterher. Mehrere grenzüberschreitende Abschnitte bleiben unvollendet. Seit 2007 hat die Kommission den Mitgliedstaaten rund 78 Milliarden Euro für den Straßenbau und -ausbau zur Verfügung gestellt... [Fortsetzung](#)



Bericht über Kulturausgaben



In einem am 23. April veröffentlichten Bericht über Kulturausgaben vertritt der Rechnungshof die Auffassung, dass die Förderung von Kulturstätten nicht ausreichend zielgerichtet und koordiniert ist und zu komplex geworden ist. Darüber hinaus wird die Hilfe hauptsächlich über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) verteilt, der der Kultur keine Priorität einräumt. Der Rechnungshof bedauert daher den Vorrang wirtschaftlicher Ziele vor der Frage der Lebensfähigkeit von Stätten oder der Restaurierung des kulturellen Erbes... [Fortsetzung](#)



EZB :

Spekulative Vermögenswerte als Bankgarantien akzeptiert



Die Europäische Zentralbank kündigte am 22. April an, dass sie spekulative Vermögenswerte als Sicherheit (oder Garantie) für Kredite an Banken akzeptieren wird. Da das Rating einiger Unternehmen in den von der Coronavirus-Krise am stärksten betroffenen Ländern von Investment Grade auf Speculative Grade herabgestuft wurde, konnten deren Vermögenswerte nicht mehr als Sicherheiten bei der EZB verwendet werden. Diese Entscheidung ermöglicht es den Banken, weiterhin Finanzierungen von der EZB zu erhalten... [Fortsetzung](#)



Frankreich :

Das Europa von morgen



Der ehemalige französische Staatspräsident Valéry Giscard d'Estaing veröffentlichte am 23. April in einem Dutzend großer europäischer Medien eine Kolumne, die von etwa zwanzig Persönlichkeiten unterzeichnet wurde, darunter der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments Hans-Gert Pöttering, die Präsidentin der Stiftung für progressive europäische Studien, Maria João Rodrigues, und Alain Lamassoure, Vorsitzender des wissenschaftlichen Ausschusses der Stiftung... [Fortsetzung](#)



Europarat :

Jahresbericht zur Menschenrechtslage



In ihrem am 21. April veröffentlichten Tätigkeitsbericht für 2019 ist die Menschenrechtskommissarin des Europarates, Dunja Mijatovic, der Ansicht, dass die Menschenrechte auf dem ganzen Kontinent zunehmend in Frage gestellt werden. Sie hebt die wachsende Akzeptanz von Rassismus, die Verletzung der Rechte von Migranten und Flüchtlingen sowie von Frauen, die Unterdrückung von Protesten und die Infragestellung der Unabhängigkeit der Justiz hervor... [Fortsetzung](#)



Korruptionsprävention im Zusammenhang mit Coronavirus



Die Gruppe der Staaten gegen Korruption (GRECO) des Europarates veröffentlichte am 21. April, in ihrem Jahresbericht, Richtlinien für die Mitgliedsstaaten zur Bekämpfung der Korruption während der COVID-19-Pandemie. Die Gesundheitssituation, der dringende Bedarf an medizinischer Ausrüstung und die Vereinfachung bestimmter Vorschriften erhöhen das Korruptionsrisiko... [Fortsetzung](#)



Erklärung zu den Rechten der Frauen während der Pandemie

Der Ausschuss der Vertragsparteien des Übereinkommens von Istanbul zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt erinnerte die Unterzeichnerstaaten am 20. April daran, wie wichtig es ist, die Anwendung des Übereinkommens während



der Eindämmungsphase und der Pandemie fortzusetzen, da die häusliche Gewalt stark zugenommen hat. Der Ausschuss schlägt konkrete Maßnahmen vor, wie z.B. die Einbeziehung der Geschlechterperspektive in die Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Bekämpfung der Pandemie, die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Akteuren der Zivilgesellschaft, die Gewährleistung der Kontinuität der Unterstützungsdienste für die Opfer oder die Anpassung der finanziellen Mittel an die spezifischen Bedürfnisse dieser Zeit...
[Fortsetzung](#)

WTO :

Wachsende Zahl von Ausfuhrbeschränkungen



In einem am 23. April veröffentlichten Bericht stellte die Welthandelsorganisation fest, dass 80 Länder und Territorien als Folge der Covid-19-Pandemie Exportverbote oder -beschränkungen erlassen haben. Am 24. April forderten der IWF und die Welthandelsorganisation die Regierungen auf, von Exportbeschränkungen und anderen Beschränkungen für die Ausfuhr von medizinischen Hilfsgütern und lebensnotwendigen Nahrungsmitteln abzusehen und die seit Anfang des Jahres geltenden Beschränkungen rasch aufzuheben... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Eurostat :

Handelsüberschuss im Februar



Nach Schätzungen von Eurostat vom 20. April verzeichnete die Europäische Union im Februar 2020 einen Handelsüberschuss von 22,4 Milliarden Euro und die Eurozone einen Überschuss von 23 Milliarden Euro, während der Handel innerhalb der Eurozone um 0,6% zurückging... [Fortsetzung](#)

Staatsdefizite und Staatsverschuldungen 2019 rückläufig



Am 22. April veröffentlichte Eurostat Daten zum öffentlichen Schuldenstand für 2019. Das durchschnittliche Jahresdefizit der Europäischen Union beträgt 0,6 % und ist damit ebenso hoch wie in der Eurozone. Der durchschnittliche Anteil der Staatsverschuldung am BIP liegt in der Union bei 77,8%, was einem Rückgang von 1,8% gegenüber 2018 entspricht. Für den Euroraum beträgt sie 84,1%, ein Rückgang von 1,7% gegenüber 2018... [Fortsetzung](#)

Der Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit einem höheren Bildungsabschluss liegt bei über 40%.



Nach den am 22. April veröffentlichten Eurostat-Zahlen erreichte der Anteil der Hochschulabsolventen unter den 30- bis 34-Jährigen im Jahr 2019 40,3%. Damit hat die Union ihr Gesamtziel für Europa 2020 von 40% erreicht, und 18 Mitgliedstaaten haben ihre jeweiligen nationalen Ziele erreicht... [Fortsetzung](#)

Berichte / Studien :

Studie über den wirtschaftlichen Wert von geografischen Angaben



Am 20. April veröffentlichte die Kommission einen Bericht über den wirtschaftlichen Wert der eingetragenen Ursprungsbezeichnungen der Union. Sie schätzt ihren Verkaufswert auf 74,76 Milliarden Euro, darunter 39 Milliarden Euro für Weine, was 7% des Gesamtumsatzes des europäischen Agrar- und Lebensmittelsektors entspricht. Diese Produkte verkaufen sich doppelt so gut wie ungeschützte Produkte...
[Fortsetzung](#)

Bericht über die Digitalumstellung in der Europäischen Union und den USA

Die Europäische Investitionsbank veröffentlichte am 20. April einen Bericht über den digitalen Übergang in der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten aus Sicht von Unternehmen. Gemäß dieser Studie sind nur vier europäische Staaten den USA in Bezug auf die



Digitalisierung voraus: Dänemark, die Niederlande, die Tschechische Republik und Finnland... [Fortsetzung](#)

Erhöhung der globalen Militärausgaben



Die weltweiten Militärausgaben stiegen 2019 um 5 Prozent auf insgesamt 356 Milliarden Dollar, so ein am 27. April veröffentlichter Bericht des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI). Deutschland verzeichnete mit einem Anstieg von 10% den größten Zuwachs und damit den höchsten Anstieg der Militärausgaben seit 1993... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Kultur :

Skulptur in Valladolid



Das Nationale Museum für Skulptur in Valladolid bietet einen virtuellen Rundgang sowie Online-Ausstellungen an, darunter eine zum Thema Miro und Skulptur... [Fortsetzung](#)

Mittelalterliche Schätze von Waterford



Ein virtueller Rundgang durch das Mittelalter Museum von Waterford ermöglicht es uns in die Geschichte des irischen Mittelalters einzutauchen, dies wird mit der Präsentation archäologischer Artefakte aus dem Mittelalter erreicht... [Fortsetzung](#)

Meisterwerke der Kunsthalle Hamburg



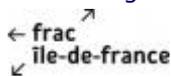
Die Hamburger Kunsthalle bietet einen virtuellen Katalog ihrer Sammlungen nach Epochen sortiert sowie Online-Ausstellungen an... [Fortsetzung](#)

Salzkapellen von Wieliczka



Das Salzbergwerk Wieliczka bei Krakau gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und umfasst mehrere Kapellen. Der Ort kann durch mehrere Videos besichtigt werden... [Fortsetzung](#)

Sammlungen zeitgenössischer Kunst der Region Ile de France



Die vom Fonds régional d'art contemporain (FRAC) d'Île de France gesammelten Werke sind online sichtbar, geordnet nach Künstler, Genre und Jahr... [Fortsetzung](#)

Agenda :



27. April 2020

Treffen der für Tourismus zuständigen Minister



28. April 2020

Treffen der Innenminister/Treffen der Energieminister



29. April 2020

Treffen der Verkehrsminister



30. April 2020

Sitzung des EZB-Rates der Europäischen Zentralbank

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Avtansh Behal, Marianne Lazarovici, Ngoc Bach, Thibault Besnier,
Diane Beaudenon, Léo Humbert
Chefredakteur : Eric Maurice
Publikationschef : Pascale Joannin

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)